

Emanuel Wenaweser 1862-1921

Schaan. Unglücksfall.

Den fünften tödlichen Unglücksfall hatte die Gemeinde Schaan vorige Woche zu verzeichnen. Ein allgemein geachteter Mann, Emanuel Wenaweser, Vater von fünf Kindern, Vorarbeiter bei der Firma Gebrüder Hilti wurde das Opfer der Rufe. Mit mehreren Arbeitern war Wenaweser im Iffiplankentobel (weiter unten Forstrüfe genannt) an der Wildbachverbauungsarbeit beschäftigt. Plötzlich hörte man das Rauschen und Rollen der sich heranwälzenden Massen. Die Arbeiter retteten sich mit Wenaweser auf die seitlich erstellten Mauern. Da riss ein von der Böschung abrollender Stein den Unglücklichen in die Tiefe, und schon rollte die Schlamm- und Steinmasse des tückischen Tobels über dessen Körper. Nach dem ärgsten Ansturm des Elementes fanden die Mitarbeiter auf langes Suchen hin den Leichnam eine grössere Strecke weiter unten. Die gewaltige Beteiligung beim Leichenbegängnisse zeugte von der Teilnahme der Bevölkerung und der Beliebtheit des Verunglückten. Er ruhe in Frieden!

Dieser schwere Unglücksfall macht uns aufs neue doppelt auf unsere zweite Landesnot, die Rufenot, aufmerksam. Nachdem voriges Jahr der Rhein uns eine ernste Mahnung erteilt hatte, fangen nun die Rufen wieder an, uns eindringlich unsere Abhängigkeit von ihnen vor Augen zu führen.

Meldung im Liechtensteiner Volksblatt vom 13. 07. 1921